

2

EINHEIT, FREIHEIT UND MITBESTIMMUNG

Frankfurts neuere Geschichte



Nach dem Mittelalter erlebte Frankfurt eine Blütezeit. Ab dem 16. Jahrhundert sorgten die Bürger der Freien Stadt für Erfolg in Handwerk und Gewerbe. Sie widmeten sich der Kunst und der Wissenschaft. In der nahen Stadt Mainz war der Buchdruck erfunden worden, und Frankfurt richtete erstmals eine Buchmesse aus. Bis heute ist die Frankfurter Buchmesse eine der bedeutendsten in Deutschland.

Im 18. Jahrhundert hatten Könige und Kaiser an Macht verloren. Statt eines großen Reiches gab es auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands viele kleine Fürstentümer. Frankfurt war freie Reichsstadt, gehörte also keinem Fürsten. Hier regierte der Stadtrat. Doch wie sah es außerhalb der Stadt aus? Jedes Fürstentum rund um Frankfurt hatte einen anderen Herrscher, und jeder Fürst stellte eigene Regeln auf, nach denen alle leben mussten. Die Fürsten vererbten ihre Herrschaft an ihre Söhne. Niemand durfte sich beschweren, wenn sie nicht gut regierten. Die Bürger waren unzufrieden.

Revolutionär bedeutet, dass etwas ganz und gar anders werden soll, und zwar sehr schnell und notfalls mit Gewalt.

Was wünschten sich die Menschen?

- Sie wollten frei leben und ihre Meinung sagen dürfen.
- Sie wollten freie Zeitungen haben, in denen über die Probleme der Zeit berichtet werden durfte.
- Das Volk wollte mitbestimmen. Nicht der Fürst allein sollte entscheiden, sondern ein gewähltes Parlament sollte sich auf Gesetze einigen.
- Viele Menschen wünschten sich einen vereinten deutschen Staat, in dem überall die gleichen Rechte gelten sollten. Manche waren bereit zur Revolution.



Straßenbild während der 1848-Revolution. Die schwarz-rot-goldene Fahne war ein Zeichen für die gewünschte Einheit des Reiches.

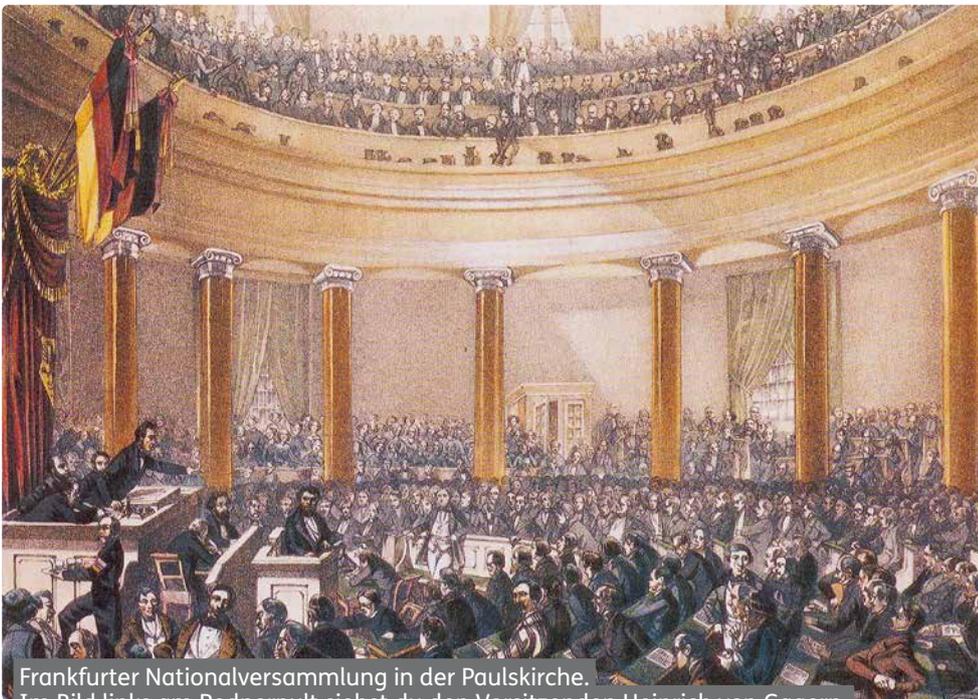
2a Aufgabe

→ Wo hast du schon einmal die Deutschlandfahne gesehen?

Freiheit und Einheit

Die Bürger wollten endlich frei sein, und so kam es im März 1848 überall in Deutschland zur **Revolution**. Auch in Frankfurt wurde gekämpft, es wurden schwarz-rot-goldene Fahnen geschwenkt. Schließlich mussten die Fürsten nachgeben. Sie stimmten zu, dass es ein gemeinsames Deutsches Reich mit **einem** Staatsoberhaupt geben sollte. Eine frei gewählte Volksvertretung sollte eine Verfassung erarbeiten und eine Regierung bilden. Dieses Parlament wurde **Deutsche Nationalversammlung** genannt. Sie kam 1848 in der **Frankfurter Paulskirche** zusammen. Ein Jahr lang war Frankfurt der Mittelpunkt des politischen Lebens in Deutschland!

In einem **Parlament** sitzen die gewählten Vertreterinnen und Vertreter eines Landes und bestimmen, wie regiert werden soll.



Frankfurter Nationalversammlung in der Paulskirche.
Im Bild links am Rednerpult siehst du den Vorsitzenden Heinrich von Gagern.
Nach ihm ist in Frankfurt eine Schule benannt.

Nach einem Jahr war die Verfassung fertig. Sie garantierte den Bürgern freie Wahlen, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit (Presse = Arbeit der Zeitungen) und Versammlungsfreiheit.

Für uns in Deutschland sind diese Rechte heute ganz selbstverständlich. Aber damals ging das den meisten Fürsten zu weit. Sie wollten ihre Macht nicht ans Parlament abgeben. Schließlich ließ der preußische König die Nationalversammlung mit Waffengewalt auflösen und die Revolution niederschlagen.

2b Aufgabe

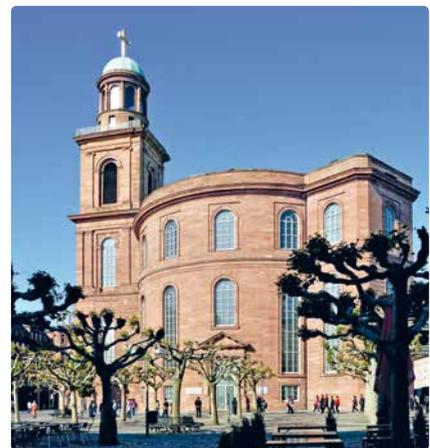
→ Kennst du Länder, in denen es auch heutzutage keine freien Wahlen, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und Versammlungsfreiheit gibt? Frage in deiner Familie nach.



Die **Paulskirche** ist ein Symbol für Freiheit und nationale Einheit. In der Paulskirche finden heute große Feierlichkeiten und Empfänge statt.

Tipp: Besuche die Paulskirche mit der Ausstellung zu ihrer Geschichte. Sie ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Der **18. Mai 1848** ist für viele Frankfurterinnen und Frankfurter das wichtigste Datum in der Geschichte der Stadt. An diesem Tag kam erstmals die Nationalversammlung in der Paulskirche zusammen.



Die Hoffnungen der bürgerlichen Revolution von 1848 wurden enttäuscht. Erst 1918, nach dem Ersten Weltkrieg, erkämpften sich die Deutschen wieder freie Wahlen. Die neue Nationalversammlung traf sich allerdings nicht mehr in Frankfurt, sondern in Weimar.



Frauen-Wahlrecht

1918 durften auch Frauen die Mitglieder der Weimarer Nationalversammlung wählen. Erstmals gab es auch Frauen als Abgeordnete.

2c Aufgabe

→ Was wurde von der Frankfurter Nationalversammlung beschlossen? Kreuze die richtigen Antworten an. Es wurde beschlossen, ...

<input type="checkbox"/>	..., dass die Bürger ihre Meinung frei sagen dürfen.
<input type="checkbox"/>	..., dass das Frankfurter Würstchen in das Stadtwappen aufgenommen wird.
<input type="checkbox"/>	..., dass die Deutschland-Flagge schwarz-rot-gold ist.
<input type="checkbox"/>	..., dass freie Wahlen stattfinden sollen.
<input type="checkbox"/>	..., dass die Deutschen nur noch Handkäse mit Musik essen sollen.

Die dunkle Zeit

1933 begann die Schreckensherrschaft der **Nationalsozialisten**, auch Nazis genannt, unter Adolf Hitler. Sie verfolgten Menschen, die politisch anders dachten oder lebten, die eine Behinderung hatten oder zu den Sinti und Roma zählten, vor allem aber Menschen jüdischen Glaubens. Den Besitz der Verfolgten rissen die Nazis an sich. Oft zogen andere Bürgerinnen und Bürger daraus ihren Nutzen, zum Beispiel wenn sie in deren Wohnungen einzogen oder ihren Hausrat billig kauften. In Frankfurt hatten die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger die Nazis gewählt. Es gab auch viele Mitläuferinnen und Mitläufer, also Menschen, die den Nazis folgten, weil sie daraus Vorteile zogen oder Angst vor ihnen hatten.

Viele Verfolgte wurden in sogenannten Konzentrationslagern eingesperrt und ermordet. Auch in Frankfurt gab es solche Lager.

Als Zeichen, dass niemand mehr etwas denken, sprechen oder lesen durfte, was den Nazis nicht gefiel, wurden auf den Straßen in der Stadt Bücher verbrannt. Schon für einen Witz über die Nazis konnten Menschen ins Gefängnis kommen. Viele Menschen lebten in großer Angst, etliche flohen aus Deutschland.



Tafel zur Erinnerung an die Bücherverbrennung auf dem Römerberg



Zerstörte Altstadt im Juni 1945 Trümmermodell

1939 begann Hitler den **Zweiten Weltkrieg**. Ganz Europa erlebte großes Leid und Zerstörung. Auch Frankfurt war betroffen. Die deutsche Luftwaffe hatte Großstädte wie Warschau und London bombardiert. 1943 und 1944 warfen britische und amerikanische Flugzeuge Tausende Bomben über Frankfurt ab. Es wurden Häuser in vielen Stadtteilen zerstört. In der Altstadt standen nur noch Ruinen. Viele Tausend Menschen kamen bei den Luftangriffen ums Leben.

Für Frankfurt endete der Krieg im März 1945 mit dem Einmarsch der amerikanischen Truppen. Deutschland war besiegt und von der Nazi-Herrschaft befreit. In der schwer zerstörten Stadt musste aufgeräumt werden. Das moderne Frankfurt entstand. Eins der ersten wiederaufgebauten Gebäude war die Paulskirche, das Frankfurter Symbol für Einheit und Freiheit.

Es kommt vor, dass bei Bauarbeiten eine Bombe aus dem Weltkrieg gefunden wird. Die Bombe könnte sogar nach so langer Zeit im Boden noch explodieren. Sie muss „entschärft“ werden. Zu ihrer Sicherheit müssen die Bewohner und Bewohnerinnen rund um die Baustelle ihre Häuser für einige Zeit verlassen. Manchmal schlafen sie dann in Turnhallen der Schulen im Stadtteil.





Anne Frank
in der Schule
in Amsterdam

Anne Frank - ein Frankfurter Mädchen

Das Frankfurter Mädchen Anne Frank ist auf der ganzen Welt bekannt. Ihre traurige Geschichte kennen wir, weil Anne ein Tagebuch schrieb, „Das Tagebuch der Anne Frank“. Das Buch wurde in viele Sprachen übersetzt.

Anne Frank kam aus einer jüdischen Familie. Sie lebte zur Zeit des Nationalsozialismus in Frankfurt. Als Hitlers Partei in Frankfurt an die Macht kam, wurde das Leben für Juden gefährlich. So floh die Familie Frank in die Niederlande. Aber auch hier war sie nicht sicher.

1940 eroberte das nationalsozialistische Deutschland auch die Niederlande. Die deutschen Besatzer und niederländischen Nationalsozialisten machten den Juden das Leben schwer. Die Familie Frank versteckte sich in Räumen eines Hinterhauses, verborgen durch ein Bücherregal. Es war sehr eng, niemand konnte sich in ein eigenes Zimmer zurückziehen. Anne litt darunter, immer ganz leise sein zu müssen, um nicht entdeckt zu werden, nicht hinausgehen zu dürfen, keine anderen Kinder zu treffen. Anne bekam zu ihrem 13. Geburtstag ein Tagebuch geschenkt. Sie begann ihre Erlebnisse als verfolgte Jüdin darin aufzuschreiben. Dem Tagebuch vertraute sie ihre Sorgen und ihre Angst an, aber auch ihre großen Träume. Sie las viel und wollte selbst Schriftstellerin werden. Anne hegte Wünsche wie sie auch heutzutage Kinder haben. Darum berührt uns ihr Buch noch heute so sehr.

Nach zwei Jahren wurde das Versteck verraten. Alle wurden verhaftet und in Konzentrationslager gebracht. Im März 1945 starben Anne und ihre Schwester Margot dort an einer Krankheit. Ihr Vater war der einzige, der die Zeit überlebte. Er veröffentlichte das Tagebuch seiner Tochter und sorgte dafür, dass aus dem Hinterhaus in Amsterdam ein Museum wurde.

In Frankfurt wurden eine Schule und eine Siedlung nach Anne Frank benannt. Die **Bildungsstätte Anne Frank** bewahrt in Frankfurt das Andenken des Mädchens. Dort kannst du die multimediale Ausstellung zu ihrem Leben sehen.

Tipp: Wenn du mehr über jüdisches Leben in Frankfurt erfahren möchtest, dann lies die Ergänzung zu diesem Kapitel nach Seite 10



2d Aufgaben

→ Wie lange dauerte der Zweite Weltkrieg?

_____ Jahre

→ In Frankfurt gibt es die „Anne-Frank-Schule“.

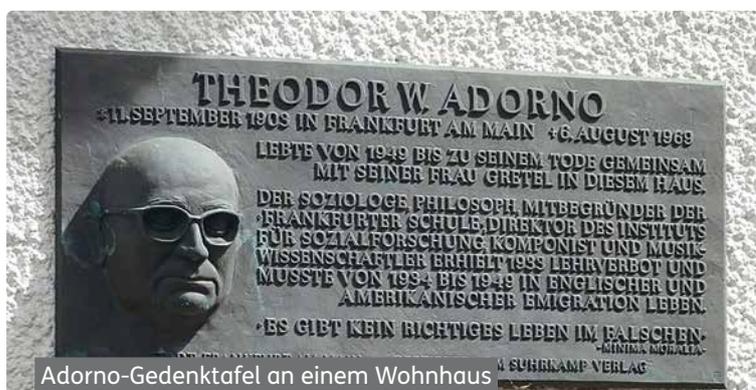
Wer war Anne Frank? Lies auf Seite 6 nach.

Suche auch im Internet Informationen über ihr Leben.

Wie konnte es dazu kommen, dass Menschen bei der Schreckensherrschaft der Nazizeit mitmachten? Das fragten sich viele Menschen. Auch in Frankfurt beschäftigten sich Forscher und Philosophen mit dieser Frage. Berühmt geworden sind insbesondere **Theodor W. Adorno** und **Max Horkheimer**. Sie forderten, dass die Schule mehr zu eigenständigem Denken führen und zur verantwortungsvollen Entscheidungen erziehen soll. Nie wieder sollte es zu Gewalt und Menschenfeindlichkeit wie in der Nazi-Zeit kommen.

Alle drei Jahre verleiht die Stadt Frankfurt den Theodor-W.-Adorno-Preis für hervorragende Leistungen in den Bereichen Philosophie, Musik, Theater und Film. Auch eine Schule und ein Platz sind nach ihm benannt.

Wenn du über die Welt, über das Leben, über Gemeinschaft und Liebe nachdenkst, ist das **Philosophie**. Das Wort kommt aus Griechenland und bedeutet Liebe zur Weisheit.



Adorno-Gedenktafel an einem Wohnhaus im Frankfurter Westend



Heute ist Frankfurt wieder eine weltoffene Stadt. Es leben hier Menschen aus vielen Ländern der Welt mit unterschiedlichen Sprachen und Religionen friedlich zusammen. Mehr dazu findest du in **Kapitel 10 „Vielfalt“**.

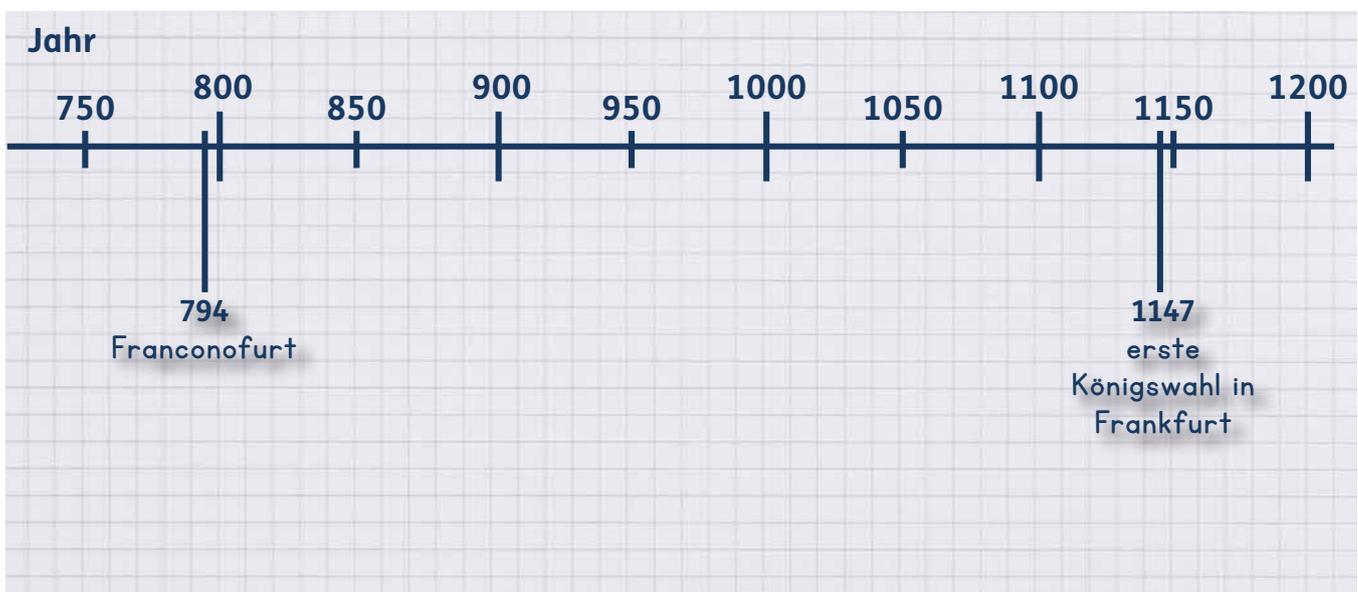
2e Aufgabe: Der Frankfurter Zeitstrahl

→ Erstellt in der Klasse einen Zeitstrahl der Frankfurter Geschichte

1) Klebt dafür mehrere karierte Blätter an den kurzen Seiten zu einem langen Streifen zusammen. malt nun oben eine gerade Linie waagrecht über alle Blätter. Das ist der Frankfurter Zeitstrahl.

2) Er beginnt im 8. Jahrhundert. Markiert an einer Stelle weit links auf eurem Zeitstrahl mit einem kurzen Strich das Jahr 750. Jedes Kästchen auf dem Zeitstrahl steht für zehn Jahre. Folgt eurem Zeitstrahl 5 Kästchen nach rechts und malt dort einen weiteren Strich für die Jahreszahl 800. Wieder 5 Kästchen nach rechts steht dann das Jahr 850 und so weiter.

3) Tragt jetzt die Jahreszahlen von besonderen Ereignissen ab dem Jahr 750 unserer Zeitrechnung für Frankfurt auf dem Zeitstrahl ein. Ihr findet die Ereignisse in den **Kapiteln 1** und **2**. Dieses Datum schreibt ihr an einen Strich. Wisst ihr noch, was damals in Frankfurt geschah? Schreibt es auf eine bunte Karte und klebt diese an die passende Stelle des Zeitstrahls. Fügt so nach und nach die wichtigen Daten aus Frankfurts Geschichte ein.



4) Hängt den Zeitstrahl im Klassenraum auf. Ihr könnt später aus anderen Kapiteln des Frankfurt-Heftes weitere Ereignisse eintragen. Am Frankfurter Zeitstrahl seht ihr, wie viel in der langen Geschichte der Stadt passiert ist.

2f Aufgabe: Dein persönlicher Zeitstrahl

- Was ist für dich in der heutigen Zeit wichtig?
Zum Beispiel der Tag deiner Geburt! Oder das Jahr, in dem du in die Schule kamst, in dem du Fahrradfahren gelernt oder ein Fußballspiel gewonnen hast. Vielleicht ist dir auch ein anderes Ereignis in deiner Familie wichtig.

- Nimm ein neues Blatt, male deinen persönlichen Zeitstrahl. Überlege, wie viele Kästchen für ein Jahr stehen sollen. Trage die Daten auf dem Zeitstrahl ein, die für dich oder deine Familie wichtig sind.

Alle Rechte vorbehalten

© 2022 Umweltlernen in Frankfurt / Stadt Frankfurt am Main

Bildquellennachweise:

Seite 1: Illustration © Teresa Habild

Seite 2: Straßenschild Revolution 1848 (gemeinfrei wikimedia)

Seite 3: Frankfurt Nationalversammlung (gemeinfrei wikimedia)

Seite 4: Paulskirche © Andreas Praefcke – Eigenes Werk (own photograph), CC BY 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=15094742>

S

Seite 5: Plakette Bücherverbrennung © Umweltlernen Frankfurt

Seite 5: Frankfurter Trümmermodell Historisches Museum Frankfurt © Katharina Surhoff (K. Surhoff) Wikipedia

Seite 6: Anne Frank: (gemeinfrei wikimedia)

Seite 7: Gedenktafel Theodor W. Adorno im Frankfurter Westend: Frank Behnsen at German Wikipedia (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:FFM_Adorno-Gedenktafel.jpg), „FFM Adorno-Gedenktafel“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode>

Seite 8: © A_Bruno – stock.adobe.com